

Bordnachrichten



Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V.

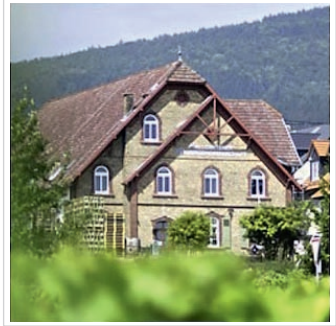
Mitglied im Chorverband der Deutschen Polizei e.V.

Ausgabe Nr. 22 – November 2019



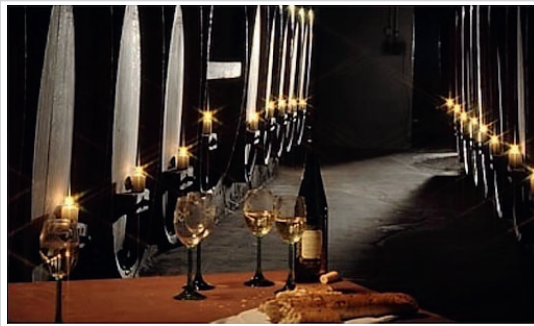
www.chor-der-hwsp.de





Ein wenig abseits der belebten Rheinuferstraße (B42) am Fuße der 580 m hohen „Hallgartener Zange“ liegen die Weinberge des über 900 Jahre alten Weindorfes Hallgarten.

Hier entstanden zwischen 1898 und 1902 drei kleine Winzergenossenschaften. Durch den Zusammenschluss dieser drei Genossenschaften entstand die größte Orts-Winzergenossenschaft im Rheingau, die „Hallgartener Winzergenossenschaft“.



Unsere Mitglieder bewirtschaften ca. 20 ha Weinberge. Alle Weinbergslagen von Hallgarten sind in dieser Fläche vertreten.

Durch moderne Kellertechnik, z. B. gekühlte Gärung, wird der Wein schonend ausgebaut und erhält so seine besondere Note. Wir haben es geschafft, als erste Genossenschaft im Rheingau ein „Erstes Gewächs“ auszubauen.

Wir sind bemüht, unseren Kunden Weine von hoher Qualität zu realistischen Preisen zu liefern.

Besuchen Sie unsere Vinothek und überzeugen Sie sich selbst.

Beachten Sie auch unsere Veranstaltungshinweise auf unserer Homepage.

Öffnungszeiten der Weinkellerei:

Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr & 13:00 - 16:30 Uhr

Sa 9:00 - 12:00 Uhr

**UNSERE PREISLISTE IST IM
POSTVERSAND EINGEFÜGT.**

HALLGARTENER WEINKELLER EG

Hattenheimer Str. 15 - 65375 - Oestrich-Winkel - Phone [+49 \(0\)67 23 - 33 69](tel:+49067233369)
www.hallgartener-wein.de - info@hallgartener-wein.de

Inhaltsverzeichnis:

<u>Inhaltsverzeichnis, Impressum</u>	<u>3</u>
<u>Nachruf zum Tod des Ehrenmitglieds Dr. Manfred Hecker</u>	<u>4</u>
<u>Vorwort des I.Vorsitzenden</u>	<u>5</u>
<u>Spendenübergabe an Bärenherz im Rahmen der Rheinschifffahrt</u>	<u>6</u>
<u>Weinbergsfahrt mit dem PC Wuppertal am 8. 9. 2019</u>	<u>7</u>
<u>13. Rheinschifffahrt am 7. 9. 2019</u>	<u>8</u>
<u>Spendendank der Sparda-Bank</u>	<u>10</u>
<u>Kontaktaufnahme mit dem Shantychor „Kieler Förde“ am 16. 8. 2019</u>	<u>11</u>
<u>Auftritt auf der Hahnheimer Kerb am 1. 9. 219</u>	<u>11</u>
<u>Seniorentag in Heidenrod-Laufenselden am 28. 9. 2019</u>	<u>12</u>
<u>Letzte Hinweise zur Weihnachtsfeier</u>	<u>12</u>
<u>Der Klabaftermann</u>	<u>13</u>
<u>Polizeiliche Prävention – Beitrag Polizeipräsidium Südhessen</u>	<u>14</u>
<u>Terminankündigungen Mitgliederversammlung, Choraussprache, Chorferien</u>	<u>16</u>
<u>Veranstaltungsübersicht 2020</u>	<u>17</u>
<u>Konzert in der Orangerie in Darmstadt am 8. 11. 2019</u>	<u>17</u>

Zum Titelbild:

Impressionen vom Konzert beim Polizeipräsidium Südhessen
am 8. 11. 2019 – gemeinsam mit dem Landespolizeiorchester Hessen.

Impressum:

Herausgeber:	Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V., Wiesbadener Straße 99, 55252 Mainz-Kastel
Druck, Verlag und Anzeigenleitung:	Polizei – Gesang und Musik Verlagsgesellschaft mbH, Maelostr. 1, 45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel.: 02 09 / 3 28 20, Fax: 02 09 / 39 54 41
Homepage:	www.chor-der-hwsp.de
Verantwortlich für den Inhalt:	Erster Vorsitzender Rolf Mai, Siegfriedring 4, 65795 Hattersheim, Telefon 061 45/93 91 18
Layout Umschlagrückseite:	Rainer Molitor
Redaktion:	Rolf Mai und Claus Brehm, Vorstand des Chors der HWSP e.V., Jochen Ernst.
Bankverbindung:	NASPA Wiesbaden IBAN: DE34 5105 0015 0238 1303 89, BIC: NASSDE55XXX
Fotos:	© Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei, Jochen Ernst, Martin Fromme (Seite 12), Polizeipräsidium Südhessen (Titelfotos, Fotos auf Seiten 17 und 18)

Die Bordnachrichten dienen in erster Linie der Information der Mitglieder des Chors.
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Inhalte dürfen nur mit
Einverständnis des Vorstandes weiter verwandt werden.



**Wir trauern um unser
Ehrenmitglied und werden ihm ein
ehrendes Angedenken bewahren.**



Ehrenmitglied Dr. Manfred Hecker

Am 2. September 2019 ist unser Ehrenmitglied Dr. Manfred Hecker im 78. Lebensjahr verstorben. Der Chor hat ihm bei der Trauerfeier am 20. 9. 2019 in der Trauerhalle des Nordfriedhofs in Wiesbaden die letzte Ehre erwiesen.

Es war dem Chor eine besondere Ehre, die Trauerfeier musikalisch mit „Leise kommt nun die Nacht“ und „Rolling Home“ zu umrahmen und ihm am Urnengrab seinen letzten Wunsch zu erfüllen, ein letztes Mal den „Samoa-Song“ – der Solopart persönlich vorgetragen von unserem Vizechorleiter Joseph Kanz – für ihn zu singen.

Dr. Hecker gehörte dem Bundeskriminalamt (BKA) ab 1971 für über 30 Jahre an und prägte dort die Abteilung „Handschriften und Sprecherkennung“, die nicht zuletzt auch in den Hochzeiten der RAF aus traurigem Anlass Berühmtheit erlangte. Aber auch mit den angeblichen „Hitler-Tagebüchern“ hat er sich befasst und war ein international gefragter Experte, was sich in unzähligen Gastreferaten im In- und Ausland dokumentiert.

Trotz seiner vielfältigen dienstlichen Belastungen fand Dr. Hecker noch Zeit für seine große Leidenschaft, die Musik. Schon zu seinen Heidelberger Studienzeiten hatte er in einem kleinen Trio Tanzmusik gemacht – so war es folgerichtig, dass er in den bereits 1961 gegründeten BKA-Chor eintrat und dort von 1975 bis 1977 als stellv. Vorsitzender und von 1977 bis 1985 und von 1987 bis 1990 Vorsitzender war, ehe er anschließend zum Ehrenvorsitzenden des Chors ernannt wurde. In seiner Amtszeit wurde 1977 auch der Frauenchor des BKA gegründet. In den Chören des BKA waren Sängerinnen und Sänger vom Abteilungsleiter bis zum Wachschatzangestellten gemeinsam im Gesang vereint. Die BKA-Chöre hatten ihre Blütezeit in den 1980er Jahren, in denen viele nationale und internationale Konzertreisen unternommen wurden, das Highlight war eine Reise nach Hongkong im Jahr 1993, damals dann schon als gemischter Chor des BKA. Der BKA-Chor organisierte auch schon früh in seiner Geschichte die legendär gewordenen Open-Air-Feste im BKA und trat bei internationalen Polizeimusikfesten in der damaligen Zeit auf.

Nach Auflösung des BKA-Chors wechselten viele der damaligen Sänger zum Chor der HWSP, dessen Mitglied Dr. Hecker schon seit dem 12. 12. 1980 gewesen war und war viele Jahre treuer Besucher unserer Veranstaltungen und dem Chor eng verbunden.

Noch Anfang April konnten wir ihn und seine Gattin als Ehrengäste beim Jubiläumskonzert in Kloster Eberbach als Besucher willkommen heißen.

Wir erinnern uns dankbar an die vielen gemeinsamen Stunden bei unseren Veranstaltungen, zu denen wir Dr. Hecker und seine Gattin Inge begrüßen konnten.

Der Vorstand

Vorwort des I. Vorsitzenden



Liebe Sänger, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Chors,

mit der heutigen Ausgabe unserer „**Bordnachrichten**“ geht unser Jubiläumsjahr 2019 zu Ende.

Es war ein sehr intensives Jahr, das allen Beteiligten viel Engagement und Arbeit abverlangt hat. Zur

Vorbereitung auf das Jubiläumskonzert in Kloster Eberbach am 13. April hatten wir uns im Januar zu einem Chorwochenende im Landhotel Betz in Bad Soden-Salmünster getroffen und dort die Grundlagen für das sehr erfolgreiche Konzert gelegt.

Am Konzertwochenende waren wir dann Gastgeber des Chorverbandes der Deutschen Polizei, den wir mit tatkräftiger Unterstützung durch den Hessischen Innenminister bewältigen konnten und viel Lob erfahren haben. Für unsere Mitglieder haben wir Ende Mai dann eine „Jubiläumsfahrt“ in die Eifel unternommen, an der leider nicht alle Mitglieder teilgenommen haben.

Die Wahlen im April brachten für die Zusammensetzung des Vorstands keine Veränderungen, die kommissarische Berufung von Heiko Wagner für Elmar Müller, der zum Jahresende 2018 ausgeschieden war, wurde im Rahmen der Neuwahlen noch einmal bestätigt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Elmar für die geleistete Arbeit und seine Bereitschaft, Heiko mit Rat und Tat zu unterstützen. Die beschlossene neue Satzung wurde übrigens inzwischen ohne Beanstandungen durch das Vereinsregistergericht eingetragen und auch durch das Finanzamt akzeptiert.

Die 13. Rheinschiffahrt im September war in diesem Jahr mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein voller Erfolg. Über die Veranstaltungen des 2. Halbjahres wird in dieser Ausgabe der „**Bordnachrichten**“ ausführlich berichtet. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass uns der **Hessische Ministerpräsident, Volker Bouffier**, zur Veranstaltung mit einer **Spende in Höhe von 500,- €** unterstützt hat, einen Betrag in gleicher Höhe spendete uns die **Witwe unseres Ehrenmitglieds Dr. Manfred Hecker**.

Erstmals konnten wir Anmeldungen zu Veranstaltungen Online abwickeln – danke dafür unserem Systemadministrator Guido Fischer, der auch das „Innere“ der Homepage neugestaltet hat und den internen Bereich den Erfordernissen des Datenschutzes angepasst hat, von dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

Wir haben wieder **einen interessanten Beitrag aus dem Bereich der Polizei, dieses Mal zum Thema „Onlinebanking“**, den wir der Aufmerksamkeit anempfehlen.

Für 2020 müssen wir uns dem Thema „**Nachwuchsgewinnung**“ widmen; die letzten Auftritte waren nur mit „halber Besetzung“ möglich, hier gilt es dringend, gegenzusteuern:

Jedes Mitglied ist aufgerufen, für **den Chor zu werben**, seien es aktive Sänger oder Fördermitglieder.

Leider konnte auch diese Ausgabe nur durch eine großzügige Spende realisiert werden, wir brauchen aber Inserenten für unsere „**Bordnachrichten**“: Gerne wiederhole ich immer wieder meinen Aufruf, unseren Sangesfreund Jochen Ernst bei der **Akquise** von Inserenten zu unterstützen. Meldet Euch bei mir oder jedem anderen Vorstandsmitglied, wenn Ihr einen Inserenten kennt, am besten sprecht Ihr potentielle Inserenten vorher persönlich an.

Allen **Mitgliedern, Freunden und Gönnern**, unserer **Chorleiterin**, dem **Vizechorleiter**, den **Mitstreitern im Vorstand** und den **Funktionsträgern des Chors** (Notenwart, Listenführer, Uniformwart, Redaktionsteam) danke ich für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr 2019 und wünsche persönlich und im Namen des gesamten Vorstands ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2020.

Mit freundlichem Sangesgruß

Euer

Rolf Mai

I. Vorsitzender

Mit freundlichem Sangesgruß

Euer

Rolf Mai

(Rolf Mai) I. Vorsitzender



Spendenübergabe und Zuwendung des Innenministers an Bärenherz



Es ist schon eine lange Tradition, dass der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V. die „Bärenherz Stiftung“ unterstützt.

Seit Jahren ist „Bärenherz“ mit an Bord, wenn wir unsere Rheinschiffahrt veranstalten – und es ist auch eine gute Tradition, dass wir bei Konzerten einen Teilerlös an die Stiftung abgeben.

Am 13. April 2019 hatten wir unseren 50. Geburtstag mit einem Konzert in Kloster Eberbach gefeiert, jetzt galt es, unser Versprechen einzulösen und einen Teil des Erlöses an „Bärenherz“ zu spenden.

Aus Anlass der 13. Rheinschiffahrt am 7. September 2019 war es soweit: Rolf Mai konnte an die Geschäftsführerin von „Bärenherz“, Frau Eli-Klein, einen Scheck über 1.000,- € überreichen.

Frau Eli-Klein war gemeinsam mit zwei weiteren Helferinnen von „Bärenherz“ an Bord der MS Rhein-star und nahm dort den Scheck des Chors in Empfang.

Der Chor hatte zudem beim Hessischen Innenminister auf die segensreiche Arbeit der Stiftung hingewiesen, was Innenminister Peter Beuth veranlasste, aus Anlass unseres Jubiläums eine Zuwendung in Höhe von weiteren 500,- € an Bärenherz vorzunehmen, hierfür auch von Seiten des Chores noch einmal herzlichen Dank an unseren Innenminister.

Der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei pflegt nicht nur den Chorgesang – er unterstützt auch gerne Menschen, die Hilfe brauchen.

Beim Verkauf der kleinen „Bärenherz-Bärchen“ an Bord durch die Helferinnen, Frau Dreher und Frau Lüder-Lühr und zusätzlichen Spenden konnten noch einmal weitere 783,50 € erlost werden.

Wir freuen uns schon heute, bei der nächsten Rheinschiffahrt 2020 etwas für den guten Zweck beitragen zu können.

Rolf Mai



Weinbergsfahrt mit dem PC Wuppertal am 8. 9. 2019



Am Tag nach der Rheinschiffahrt unternahmen unsere Gäste vom PC Wuppertal eine Traktorfahrt durch die Weinberge in der Gemarkung Köngernheim. Von unserem Chor waren Jochen Ernst, Klaus Hatzinger mit Ehefrau, Rolf Mai und Hermann Ziegler mit von der Partie.

Wie schon in den letzten Jahren war die Rundfahrt von der Familie des Weinguts Hammen in Köngernheim mit der Chefin und ehemaligen Weinkönigin von Rheinhessen, Kathrin Hammen, sehr gut vorbereitet. Fachkundige Informationen über den Weinbau und mehrere Weinproben unterwegs machten diesen Ausflug in die Welt der rheinhessischen Winzer zu einem schönen Erlebnis, dem das regnerische Wetter auch an diesem Tag nichts anhaben konnte.



Im Weinkeller des Weinguts Hammen verabschiedeten sich die Sangesbrüder des PC Wuppertal mit dem Lied „Freunde fürs Leben“:



Freunde fürs Leben, in Freude wie im Leid, die war'n wir alle Zeit,
/ die sind wir auch noch heut',
und werden ewig, in Wind und Sonnenschein, Freunde für's Leben sein.

Dank an Euch alle! Es ist schön, wenn man Freunde hat. Es tut so gut, mit Freunden zusammen zu sein, zu lachen - und zu singen.

Der PC Wuppertal hat uns für 2021 eingeladen, in die Stadt der Schwebbahn zu kommen – mal sehen, ob sich diese Reise realisieren lässt.

Jochen Ernst

Weingut
Vinothek
Gästehaus

Hammen



Unser Weingut besteht seit 1987 „Am Römer“ in Köngernheim. Mit viel Herzblut und Respekt vor der Natur ernten wir Trauben, die in nachhaltigem Anbau in unseren eigenen Weinbergen wachsen und gedeihen und in unserem Keller schonend ausgebaut werden und reifen dürfen.



Aus 20 verschiedenen Rebsorten entstehen fruchtbetonte, frische und spritzige Weine und Sekte, die Lebensfreude ins Glas und Ihnen ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht zaubern.



Bei einer Rundfahrt durch die Weinberge und der anschließenden Übernachtung in unseren gemütlichen Gästezimmern können sie es sich gut gehen lassen.

Besuchen Sie uns und finden Sie den passenden Wein als Geschenk für sich und Ihre Lieben in unserer gemütlichen Vinothek im Kreuzgewölbe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Familie Hammen



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook



Weingut Hammen
Römer 2, 55278 Köngernheim
Tel. 06737 – 250
www.weinguthammen.de

13. Rheinschiffahrt ins „Obere Mittelrheintal“ am 7. 9. 2019

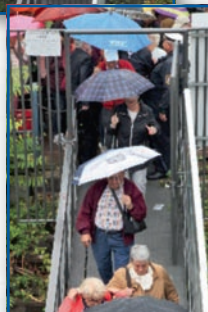
„Es tut gut, mit Freunden zu lachen.“



Diesmal ist es gar nicht so einfach gewesen, den passenden Untertitel für den Bericht über die 13. Rheinschiffahrt unseres Chores mit vielen lieben auswärtigen Gästen zu wählen. Hatte nicht unser 1. Vorsitzender, Rolf Mai, schon im Vorfeld eindrücklich vor der berüchtigten Zahl „13“ gewarnt und darauf hingewiesen,

dass die ominöse Zahl „13“ mit allerlei Pech und Widrigkeiten verbunden sein kann? Und wäre deshalb der Untertitel „Chorreise mit Hindernissen!“ nicht passender gewesen?

Fast schienen sich Rolfs Vorahnungen nämlich zu bestätigen: Es regnete, Regenschirme und wasserdichte Jacken waren angesagt, statt Sonne und blauer Himmel, wie sonst während unserer Rheinschiffahrten; wegen eines Defekts am Bugstrahlruder der MS Rheinstar gab es Verzögerungen beim An- und Ablegen vom Steiger vor dem Biebricher Schloss (75 Minuten!); unsere Dirigentin, Laurie Anne McGowan, musste wegen eines wichtigen persönlichen Termins am Mittag den Chor deswegen schon vor Beginn der Schiffsreise wieder verlassen; und mehrere Gäste, auf die wir uns sehr gefreut hatten, waren akut erkrankt und konnten daher nicht an der Schiffsreise teilnehmen.



Improvisation war angesagt – und da haben wir ja mir unserem Organisationsleiter Wolfgang Kaimer einen absoluten Profi für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, einschließlich der Bewältigung der Widrigkeiten.

Auch der Hessische Ministerpräsident, Herr Volker Bouffier, Ehrenmitglied unseres Chores, konnte leider nicht persönlich an der 13. Rheinschiffahrt teilnehmen. Neben einer Spende an den Chor dankte er Rolf Mai und allen Mitgliedern des Chores der Hessischen Wasserschutzpolizei für ihr großes Engagement und wünschte für die Rheinschiffahrt und die Zukunft des Chores alles Gute.

Rolf Mai konnte als Ehrengäste die Vorsitzende des Sängerkreises Wiesbaden, Frau Marlis Mitteldorf und den Stadtverordnetenvorsteher a. D. der Landeshauptstadt Wiesbaden, Wolfgang Nickel, begrüßen. Leider mussten weitere Ehrengäste aus Krankheitsgründen kurzfristig absagen, so auch unsere „Rheinprinzessin“ Renate Schildt. Alle an Bord wünschten gute Besserung.



„Bei schönem Wetter kann jeder gut feiern! Aber bei schlechtem Wetter feiern, dann, wenn wie in unserem Falle, die „Pechzahl 13“ allen gern die Freude verderben möchte, das ist Kunst!“



Ganz nach diesem Motto gab es kein Geschimpfe und Gemaule der Schiffsgäste (325 Personen), kein Hadern mit den Umständen. Stattdessen verlief die 13. Rheinschiffahrt harmonisch, alle Teilnehmer waren gut gelaunt und fröhlich. Es gab viele Kostproben mit

wundervoll präsentierten Gesängen der Gastchöre, der Polizeichöre Wuppertal und Frankfurt, des Männergesangsvereins Liederkranz Rüsselsheim-Haßloch. Endlich gab es auch wieder einmal genügend Zeit, sich ausgiebig zu unterhalten, miteinander zu essen und zu trinken, Neuigkeiten auszutauschen, neue Verbindungen zu knüpfen und miteinander zu lachen!

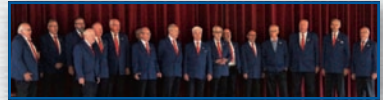


Auch unser Chor sang mehrfach; obwohl unsere Dirigentin diesmal nicht dabei sein konnte. Unser Akkordeonist, Victor Tinnis, ist für sie eingesprungen. Vielen Dank dafür, Victor, und für Deine Begleitung mit dem Akkordeon bei – „Wir sind Kameraden auf See“, „Ein Seemannsherz“, „Lieder so schön wie der Norden“, „Hamburger Veermaster“ (Solist: Hans Jürgen Reitner), „Blow Boys Blow“ (Solist: Rolf Mai), „Capri-Fischer“, „De Hoffnung“ (Solist: Heiko Wagner), „Santiano“, „Seemann“, „The Girls of Trinidad“, „Rum aus Jamaika“ (Solisten: Harald Hallenberger und Rolf Mai), „Immer ran an den Wind“ (Solist: Rolf Mai), „Bei Windstärke 4“, „Rolling Home“ und zum Abschluss „Leise kommt nun die Nacht.“



Ilse Simm und Karl-Heinz Jakobi erfreuten mit ihren Couplets „Lieber hundert Kilo und kugelrund, aber gut gelaunt und kerngesund“ und „Heut ist wieder Montag, mach mer wieder Ramm Tamm Tamm!!“

Wegen des regnerischen Wetters gab's unser Mittagessen in der Mittelrhein-Halle von Bacharach, statt wie sonst auf den Uferwiesen am Rhein: leckere Kartoffelsuppe mit knackigen Krakauer Würstchen, bei großem Hunger auch mit Nachschlag; und mit süffigen Weinen aus Bacharach. Kein Wunder, dass der Polizeichor Frankfurt zur Bühne eilte und zu unserer Freude das Lied „Aus der Traube in die Tonne“ präsentierte.



In der Mittelrheinhalle wurden wir vom 1. Beigeordneten der Stadt Bacharach, Gunter Pilger, herzlich willkommen geheißen und von Weingott Bacchus und seinem Gefolge höchstpersönlich begrüßt. Kein Wunder! Nach 13 Besuchen hat sich inzwischen eine Freundschaft zwischen uns und Bacharach entwickelt.

Jetzt gehören der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei und seine Gäste schon fast zur Familie dieses romantischen Rheinstädtchens.



Weiterer Höhepunkt der 13. Rheinschiffahrt war die Fahrt zur engsten Stelle des Rheins, bei Stromkilometer 555 unterhalb des Loreleyfelsens. In den vergangenen Jahrhunderten verursachte diese Engstelle mit ihrer starken Strömung und vielen Untiefen häufige Schiffsunglücke, insbesondere bei der Bergfahrt. Heinrich Heines Gedicht von der Loreley in der Liedfassung von Friedrich Silcher ist für alle Rheinreisenden eine schöne Gelegenheit, dieses berühmte Lied an dieser Rheinstelle zu singen. Das war es natürlich auch für alle mitfahrenden Gastchöre, alle Gäste und unseren Chor.



Unser Sänger Raimund Klein (2. Tenor) feierte an Bord seinen 67. Geburtstag und wurde ebenso mit einem Geburtstagsständchen bedacht, wie eine Sängerin aus der Gruppe des PC Frankfurt.

Mit abwechselndem Gesang der Chöre ging es nach dem Besuch der Loreley mit der MS Rheinstar wieder zurück nach Biebrich, wo wir gegen 19.45 Uhr glücklich und wohlbehalten ankamen.

Nach einem gemeinsamen Abendessen mit unseren Gastchören aus Wuppertal und Frankfurt im Schützenhof in Wiesbaden-Biebrich endete ein wunderschöner Tag. Jochen Ernst

Letzte Meldung:

Sparda-Bank

Spende des Gewinnsparvereins bei der Sparda-Bank Hessen

Kurz nach dem Redaktionsschluss erreichte unseren 1. Vorsitzenden ein Schreiben des **Gewinn-Sparvereins bei der Sparda-Bank Hessen:**

Spendenzusage

Sehr geehrter Herr Mai,

es freut uns sehr Ihnen mitteilen zu können, dass der Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen e. V. den „Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V.“ mit einer Spende in Höhe von 1.000,00 € finanziell unterstützen wird.

Wir hoffen, Ihre Ziele mit diesem Beitrag wirkungsvoll fördern zu können und werden die Summe in den nächsten Tagen auf Ihr Konto ... überweisen. ...

Verbunden mit dieser Zuwendung sind die Anerkennung Ihres persönlichen Engagements sowie die besten Wünsche für ein erfolgreiches Gelingen Ihrer Arbeit.

Wir haben uns mit einem Schreiben beim Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen e. V. bedankt und werden die Spende u. a. für die Ergänzung und Unterhaltung der Chor Kleidung verwenden, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit des Chors mit dem Ziel der Nachwuchsgewinnung, einer Aufgabe, die für die Zukunft des Chors sehr bedeutend ist.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass diese Spende im Rahmen einer Kontaktaufnahme zur Akquise für die Bordnachrichten angestoßen worden war – herzlichen Dank an unseren Jochen Ernst.

Rolf Mai, 1. Vorsitzender

Der Shanty-Chor Kieler Förde auf Großer Fahrt im Mittelrheintal



Am Freitag, den 16. August begann der Shanty-Chor Kieler Förde übers Wochenende eine Fahrt ins Mittelrheintal. Wir erfuhren davon durch die Inhaberin von Berg's „Alter Bauernschänke“, die uns mit den Gästen aus Kiel bekannt machen wollte. Da dieser Termin kurz nach unseren Chorferien war, konnte nur unser Erster Vorsitzender Rolf Mai mit seiner Frau Renate Karschnia, sowie unser Schriftführer Claus Brehm eine Begrüßungsabordnung stellen.

Wir trafen uns um 19:00 Uhr in Assmannshausen in der schönen, romantischen „Berg's Alte Bauernschänke“, wo die Kieler Shantysänger ihre Unterkunft bezogen hatten. Der erste Vorsitzende, Manfred Koppenhagen, und der Chorleiter, Bernd Ruhberg, freuten sich über unseren Besuch.

Wir erlebten einen wunderschönen Abend mit Shantys und Seemannliedern und hörten einiges Neues, z. B. das Lied vom „Skipper und Moses“, sowie von der „Blonden Marie“, hervorragend vorgetragen und gespielt.

Alles in allem, es war ein schöner Abend, an dem wir einige Kontakte knüpfen konnten, nicht nur mit den Sängern aus Kiel, sondern auch mit Frau Berg, die sich spontan bereit erklärte, die Werbung auf der Rückseite der Fahrkarten für die Rheinschiffahrt zu übernehmen.



Mit dem Shantychor bleiben wir in Verbindung, vielleicht klappt's bei einer unserer nächsten Rheinschiffahrten, das Interesse haben wir bei den Kieler Freunden jedenfalls geweckt.

Claus Brehm

FABELhaftes Hahnheim, Kerb am 1. 9. 2019

Unter diesem Motto fand die Kerb 2019 in Hahnheim statt, zu der uns der Bürgermeister von Hahnheim eingeladen hatte.

Es war wie immer ein freundliches, nettes Wiedersehen. Wir waren ja nicht zum ersten Mal im Heimatort unserer Laurie Anne und Wolfgang.

Nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister Werner Kalbfuß und dem Moderator des Abends startete das Programm mit einigen weinseligen Liedern des MGV Hahnheim.



Mit einigen Liedern von Heintje traten, wie jedes Jahr, die „Alten Schachteln“ auf. (Siehe Bild)

Danach waren wir an der Reihe. Unter der Leitung unserer Laurie Anne McGowan sangen wir für die begeisterten Zuhörer einige Seemannslieder, begleitet von Victor am Akkordeon: „Vollampf voraus“, „The Girls of Trinidad“, „Ein Seemannsherz“, „Magelhan“, „Sloop John B.“, „Caprifischer“, „Seemann“, „Bei Windstärke 4“, „Immer ran an den Wind“ (Solist: Rolf Mai), „De Hamborger Veermaster“ (Solist: H.J. Reitner), „Wo es Mädels gibt Kameraden“, „Lieder so schön wie der Norden“.

Es war ein schöner Abend in einem, wie immer gastfreundlichen Hahnheim.

Claus Brehm



Besuch bei den Senioren in Laufenselden (28.9.2019)



Diesmal waren wir im Namen des Gemeindevorstandes Heidenrod zu einem Auftritt unseres Chores beim Seniorennachmittag in Laufenselden eingeladen. Ganz passend zum Thema des Seniorentages „Wasser“, über das einer der Senioren als Moderator die Gäste der Veranstaltung unterhielt:

„Nicht nur, dass alle Menschen zu etwa 70 Prozent aus Wasser bestehen (Anm. d. Red.: Auch der Erzbischof von Canterbury!). Ohne Wasser gibt es auch kein Leben und ... auch kein Wasser im Vergaser eines Autos“:

„Sie: Das Auto ist kaputt. Es hat Wasser im Vergaser. - Er: Wasser im Vergaser? Das ist doch lächerlich! - Sie: Ich sag Dir das Auto hat Wasser im Vergaser! - Er: Du weißt doch nicht mal, was ein Vergaser ist! Ich werde das mal überprüfen. Wo ist das Auto? - Sie: Im Pool.“

Auch Shantys, ehemals Arbeitsgesänge der Seeleute auf Segelschiffen, und maritime Lieder sind natürlich ohne Wasser einfach ganz undenkbar; Lieder, die unser Chor liebt und pflegt und die wir, passend zum Thema „Wasser“, den Gastgeber zu ihrer Freude und Unterhaltung mitgebracht haben:



„Vollampf voraus“, „The Girls of Trinidad“, „John Cherokee“ (Solist: Claus Brehm), „Das Herz des alten Seemanns“, „De Hamburger Veermaster“ (Solist: Hans Jürgen Reitner), „Caprifischer“, „Seemann“, „De Hoffnung“ (Solist: Heiko Wagner), „Wo es Mädels gibt Kameraden“, „Lieder so schön wie der Norden“, „Shenandoah“, „Santiano“ und „Rum aus Jamaica“ (Solist: Rolf Mai).



In allen Liedern spielt Wasser eine große Rolle; hauptsächlich als Meerwasser, aber auch als Süßwasser wie im Lied Shenandoah, einem Fluß im mittleren Nordosten der USA, der in diesem Lied sehnsuchtsvoll besungen wird. Laurie Anne, unsere Dirigentin, hatte unsere „Wasser-Musik“ liebevoll zusammengestellt und Victor Tinnis begleitete uns wieder mit seinem Akkordeon.

Für unseren Auftritt war die Bühne der Bornbachhalle passend dekoriert, mit einem roten Leuchtturm, mit Strandhafer, Sturmlaterne, Fischernetz und bunten Wimpeln.

Daneben wurden wir während der Auftrittspause bestens mit Speis und Trank versorgt, dazu mit einem Sketch zum Thema Seefahrt, Prüfung eines Leichtmatrosen, bestens unterhalten:

Der Seniorentag endete mit Gruß- und Dankworten des Bürgermeisters von Heidenrod, Volker Diefenbach, der bei unseren Liedern mitsang und dabei zusammen mit allen Senioren offensichtlich großes Vergnügen und Freude hatte. Wolfgang Kaimer hat versucht, ihn zu einem Besuch unserer Gesangsstunde zu überreden. Vielleicht kommt er ja, vielleicht...! Oder Sie, oder Du, oder Ihr!

Sing(t) mit beim Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei. Wir freuen uns auf Sie, auf Dich, auf Euch!

Jochen Ernst

Letzte Hinweise zur Weihnachtsfeier

Die Übernachtungsmöglichkeiten für unsere Weihnachtsfeier sind leider erschöpft, wir können Interessenten nur eine „Warteliste“ anbieten, zu diesem Zweck bitte per E-Mail oder Telefon bei Wolfgang Kaimer melden. Zur Erinnerung: Unsere Weihnachtsfeier findet am Samstag, 14.12.2019, 18:00 Uhr im Weingut Guttschänke Gästehaus Reßler, Obergasse 21, 55296 Harxheim, Tel. 06138-7155, www.Weingut-Ressler.de statt.

Für Kurzentzschlossene – ohne Übernachtungswunsch – besteht noch die Möglichkeit der Anmeldung über unsere Homepage (der dort angegebene Anmeldeschluss – 31. August 2019 – bezog sich auf die Übernachtungswünsche).

Wolfgang Kaimer, Organisationsleiter und 2. Vorsitzender

Seemännische Sagengestalt: Der Schiffsgeist „Klabautermann“



Immer, wenn wir in unserem Chor die Lieder „Der Störtebeker“ und „Das Herz des alten Seemanns“ singen, stoßen wir u. a. auch auf den Namen „Klabautermann“. Eine sagenhafte Gestalt, ein Schiffsgeist, der zusammen mit den Seeleuten auf den Segelschiffen des 19. Jh. zu Hause war, und dort neben rauen Vorgesetzten, schwerster Arbeit auf einem unendlich großen Meer voller Gefahren und unerklärlicher Phänomene das Leben der Seeleute mitbestimmte und mitprägte. „Das Vorhandensein des Klabautermanns war für den Seemann im 19. Jh. vielfach selbstverständlich.“ In den Vorstellungen der Seeleute war er von kleiner Gestalt. Sonst sah er aus wie sie und war angezogen wie ein Matrose mit Hammer und Pfeife. Daneben hatte er rotes Haar und grüne Zähne.

Im Namen „Klabautermann“ stecken viele Vorstellungen über sein Wesen. Im 19. Jahrhundert hieß er z. B. auch „Kalfatermann“, weil er beim Bau eines Segelschiffes, beim Abdichten des hölzernen Schiffsrumpfes (kalfatern – mit Pech und Werg abdichten) half; er hieß auch „Klabatermann“ (klabastern – poltern, lärmend umhergehen), weil er sich durch Schiffsgeräusche bemerkbar machte. Andere meinen, dass das Wort Klabatermann aus dem Wort Kobold („verschmittzer Kerl, Possenreißer“) oder aus dem Wort „kubavald“ („schützender Geist des Hauses / des Schiffes“) oder aus dem Wort „Klattermann“ („Klettermann“) entstanden sei. Der Klabautermann ist also schon nach den Bedeutungen, die in seinem Namen stecken, ein sehr vielseitiger Schiffsgeist; für die Seeleute manchmal also ein kalfaternder, oder polternder und lärmender, oder schützender, oder schalkhafter, oder ein kletternder Schiffsgeist.

Einer der ersten, der über den Klabautermann schriftlich berichtete, war der berühmte Dichter Heinrich Heine (im 2. Band seiner „Reisebilder“, Die Nordsee; 1826):

„Als ich voriges Jahr einige Zeit auf der See lag, erzählte mir der Steuermann unseres Schiffes: die Hexen wären besonders mächtig auf der Insel Wight und suchten jedes Schiff, das bei Tage dort vorbeifahren wollte, bis zur Nachtzeit aufzuhalten, um es alsdann an Klippen oder an die Insel selbst zu treiben. In solchen Fällen hört man die Hexen so laut durch die Luft sausen und um das Schiff herumheulen, dass der „Klabotermann“ ihnen nur mit vieler Mühe widerstehen könne. Als ich ihn nun fragte, wer der Klabotermann sei, antwortete der Erzähler sehr ernsthaft: „Das ist der gute, unsichtbare Schutzpatron der Schiffe, der da verhütet, dass den treuen und ordentlichen Schiffen Unglück begegne, der da überall selbst nachsieht, und sowohl für die Ordnung wie für die gute Fahrt sorgt.“

Der wackere Steuermann versicherte mit etwas heimlicherer Stimme: ich könnte ihn selber sehr gut im Schiffsraume hören, wo er die Waren gern noch besser nachstaut, daher das Knarren der Fässer und Kisten, wenn das Meer hochgehe, daher bisweilen das Dröhnen unserer Balken und Bretter; oft hämmere der Klabotermann auch außen am Schiffe, und das gelte dann dem Zimmermanne, der dadurch gemahnt werde, eine schadhafte Stelle ungesäumt auszubessern; am liebsten aber setze er sich auf das Bramsegel, zum Zeichen, dass guter Wind wehe oder sich nahe. Auf meine Frage: ob man ihn nicht sehen könne? erhielt ich zur Antwort: Nein, man sehe ihn nicht, auch wünsche keiner ihn zu sehen, da er sich nur dann zeige, wenn keine Rettung mehr vorhanden sei. Einen solchen Fall hatte zwar der gute Steuermann noch nicht selbst erlebt, aber von andern wollte er wissen: den Klabotermann höre man alsdann vom Bramsegel herab mit den Geistern sprechen, die ihm untertan sind; doch wenn der Sturm zu stark und das Scheitern unvermeidlich würde, setze er sich auf das Steuer, zeige sich da zum ersten Mal und verschwinde, indem er das Steuer zerbräche – diejenigen aber, die ihn in diesem furchtbaren Augenblick sähen, fänden unmittelbar darauf den Tod in den Wellen.

Der Schiffskapitän, der diese Erzählung mit zugehört hatte, lächelte so fein, wie ich seinem rauen, wind- und wetterdienendem Gesichte nicht zugetraut hätte, und nachher versicherte er mir: vor fünfzig oder gar vor hundert Jahren sei auf dem Meere der Glaube an den Klabotermann so stark gewesen, dass man bei Tische immer auch ein Gedeck für denselben auflegte, und von jeder Speise, etwa das Beste, auf seinen Teller gelegt habe, ja, auf einigen Schiffen geschähe das auch jetzt.“

Auf einem Hinweisschild beim Klabautermann-Brunnen in Bremerhaven (Bildhauerarbeit von J.H. Pagels, 1911; siehe oben) heißt es bestätigend:

„**Klabautermann**, nach der mündlichen Überlieferung aus Seemannskreisen ein guter Schiffsgeist, der sein Schiff erst verlässt, wenn es untergeht. Ein meistens unsichtbarer Kobold, der dem Schiffsführer nahesteht und ihn bei Gefahren warnt. Er hilft beim Bau des Schiffes, u.a. beim Dichten des Schiffsdecks, dem sogenannten Kalfatern und wird auch als Kalfatermann bezeichnet. Er ist von kleiner Gestalt, trägt Seemannskleidung und führt einen Hammer und eine Tabakspfeife bei sich. Er macht sich an Bord durch Poltergeräusche bemerkbar: Wenn er klopft, bleibt er; wenn er hobelt, geht er.“

Ein guter Schiffsgeist also, der manchmal, wie hier beschrieben, aber auch recht rabiat sein konnte:

„Vorzeitiges Drehen der Sanduhr beim Glasen zur Verkürzung der eigenen Wache galt an Bord als asoziales Verhalten. Wenn das häufiger vorkam, erschien der Klabautermann, um den betrügenden Seemann zu vermöbeln (Wikipedia; Seemannskultur; Aberglaube).“

Drastische Gebräuche! Ob die gegen asoziales Verhalten geholfen haben?

An Bord eines Schiffes ist der Klabautermann also für vieles zuständig und verantwortlich; aber nicht für alles, wie Christian Morgenstern es in seinem folgenden Gedicht, „Klabautermann“, treffend beschreibt:

*Klabautermann, Klabauterfrau, Klabauterkind im Schiffe sind.
Die Küchenfei erblickt die drei. Sie schreit: „O Graus, das Stück ist aus.
Den Pudel Pax – den Kaufmann Sachs – sie alle frisst der Meerschottdachs.
Klabautermann, Klabauterfrau, Klabauterkind woanders sind.*

Ob es einen Meerschottdachs gibt und ob der Klabautermann, wie hier berichtet wird, verheiratet war und Kinder hatte, darf bezweifelt werden. „Man soll nicht alles glauben, was man hört!“

Jochen Ernst

Onlinebanking: Bankgeschäfte im Wandel der Zeit – Doch wie schütze ich mich?



Onlinebanking erhält immer mehr Einzug in unser Leben und ermöglicht einen bequemen Umgang sowie einen ständigen Überblick über unsere Finanzen. Diese Vorteile nutzen immer mehr Menschen, doch ist **Onlinebanking wirklich sicher?** Mit dieser Frage beschäftigen sich viele Interessierte, denn schließlich geht es um unser wohlverdientes Geld. Egal, für welchen Anbieter oder für welches Angebot des Onlinebankings Sie sich entschieden haben, können allgemeine Schwachstellen im System oder auch Fehler bei der Anwendung zur Gefahr werden.

Grundsätzlich gilt, wer sich im Internet bewegt, sollte immer ein **aktualisiertes Antivirusprogramm mit Firewall** nutzen.

Zudem empfiehlt es sich, das **Betriebssystem immer auf aktuellem Stand** zu halten. Dies gilt **auch für zusätzliche Software**, wie zum Beispiel dem **Internetbrowser**.

Wenn Sie regelmäßig Ihr System nach möglicher Schadsoftware scannen, haben Sie schon jetzt wichtige Voraussetzungen zur Sicherheit Ihres PCs erfüllt.

Weitere **Gefahren lauern auch beim Besuch der Internetseite ihrer Bank**. Betrügern ist es möglich, im Rahmen von sogenannten Phishing Attacken, die Internetseite Ihrer Bank zu fälschen. Doch auch hier können Sie zur Sicherheit beitragen.

Halten Sie sich das alte Sprichwort von Lenin „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!“ vor Augen und wenden Sie es an, indem Sie die Internetseite, auf der Sie sich befinden, überprüfen.

Ein Sicherheitsmerkmal ist an dem **Schlosssymbol im Browser und an dem „s“ in „https“** in der Adressleiste zu erkennen. Das **„S“ steht für Secure**, also für „sicher“ und gibt somit einen Hinweis auf die verschlüsselte Kommunikation mit der

aufgerufenen Internetseite. Durch das **Anklicken des Schlosssymbols** bekommen Sie Auskunft über die aufgerufene Seite. Die dort angezeigte Internetseite, sollte mit der originalen **Webadresse (URL) Ihrer Bank** übereinstimmen.

Eine weitere Gefahr verbirgt sich in der Favoritenfunktion. **Internetseiten, die Sie den Favoriten hinzufügen, können durch Viren verändert werden.** Daher laden Sie bei Störungen oder Ladefehlern die gewünschte Seite erneut, bevor Sie Ihre Zugangsdaten eingeben. **Bei ungewohnten optischen Veränderungen der Internetseite Ihrer Bank, geben Sie bitte nie Ihre Zugangsdaten ein, sondern erkundigen Sie sich zunächst bei Ihrem Bankberater über diese Auffälligkeiten.**

Seien Sie misstrauisch, vertrauen Sie nicht ohne zu hinterfragen. Das gilt gerade bei ungewöhnlichen Fehlermeldungen, Tests oder Aufforderungen von Eingaben persönlicher Bankdaten.

Auch E-Mails Ihrer Bank mit fragwürdigen Verlinkungen oder Anhängen, sollten Sie umgehend Ihrer Bank und gegebenenfalls der Polizei melden. Darüber hinaus wird Ihr **Geldinstitut Sie niemals nach Ihren persönlichen Zugangsdaten fragen.**

Hat man sich erfolgreich auf der Webseite seiner Bank eingeloggt, können auch Kontrollen während der virtuellen Bankgeschäfte zur Sicherheit beitragen. Gerade nach getätigten Transaktionen sollte eine Kontrolle auf eventuelle Unstimmigkeiten erfolgen.

Setzen Sie darüber hinaus ein Überweisungslimit, um den finanziellen Schaden bei Missbrauch des Kontos zu reduzieren.

Darüber hinaus besteht zudem die Möglichkeit, **Ihr Konto für Auslandsüberweisungen zu sperren.** Vergessen Sie bitte nach Beendigung Ihrer Transaktionen niemals, sich **auszuloggen.**

Auch die weiteren Tipps, über die geschilderten Vorsichtsmaßnahmen hinaus, lohnen sich zu beachten, wenn man sich im Internet bewegt.

- **Über offene WLAN-Netze, wie Sie in Schnellrestaurants, an Flughäfen oder Bahnhöfen anzutreffen sind, sollten Sie keine sensiblen Daten übermitteln.**
- **Ein weiterer wichtiger Aspekt, sind sichere Passwörter. Diese sollten aus mindestens zehn Zeichen bestehen und sich aus Groß- und Kleinbuchstaben sowie Zahlen und Sonderzeichen zusammensetzen. Hier spielt die Länge eine wichtige Rolle, je länger, desto sicherer.**
- **Gerade bei sensiblen Zugängen, wie beim Onlinebanking, empfiehlt es sich, das Passwort in regelmäßigen Abständen zu ändern.**
- **Um im Schadensfall schnell handeln zu können, empfiehlt es sich für solche Fälle immer die Durchwahl Ihrer Bank bereitzuhalten.**
- **Führen Sie aus Sicherheitsgründen das Onlinebanking zu den gewohnten Öffnungszeiten ihrer Bank durch, um im Schadensfall sofort einen Ansprechpartner zu haben. Außerdem können Sie über die Hotline 116 116 zu jeder Tageszeit und Nachtzeit Bank- oder Kreditkarten sperren lassen.**
- **Im Schadensfall erstatten Sie unbedingt bei der Polizei Strafanzeige. Zur Dokumentation bringen Sie Unterlagen, wie Kontoauszüge, Screenshots, Mailverkehr, gefälschte Mails, mit, die Sie aber auch nachreichen können.**

Unter Beachtung dieser einfachen Sicherheitstipps, dürfte den zukünftigen Bankgeschäften nichts mehr im Wege stehen.

Tobias Laubach
Polizeipräsidium Südhessen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Ankündigungen

Der Vorstand des Chors der Hessischen Wasserschutzpolizei hat in seiner Sitzung vom 17. 10. 2019 Termine festgelegt, die nachstehend bekannt gegeben werden:

a) Vorläufige Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2020

Liebe Vereinsmitglieder,

der Termin für die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 ist festgelegt: Nach § 12 Abs. 2 unserer Satzung findet sie im Monat März statt, zu der wir vorläufig für Donnerstag, 12. März 2020, 17.00 Uhr in die Räume der Mudrakeraserne einladen.

Der Vorstand wird wie in den vergangenen Jahren die Mitgliederliste als Eingangskontrolle an der Unterkunftswache hinterlegen. Die Tagesordnung wird gem. § 14 Satzung wie folgt festgelegt:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit, Grußworte
2. Ehrungen
3. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes, inklusive der Einnahme- / Überschussrechnung
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen der Rechnungsprüfer
7. Beschlussfassung über eingereichte Anträge (beachte § 12 Abs. 2 Satzung)
8. Verschiedenes

Wir bitten alle Mitglieder, sich diesen Termin vorzumerken. Eine gesonderte Einladung erfolgt nach dem 31. 1. 2020 zusammen mit fristgerecht eingegangenen Anträgen.

Für den Vorstand, Rolf Mai, 1. Vorsitzender

b) Chorausssprache der Aktiven

Liebe Sänger, liebe Akkordeonspieler,

der Termin für die jährliche Chorausssprache 2020 findet statt am Donnerstag, 16. 1. 2020 im Rahmen der Probe. Sofern es Wünsche aus dem Kreis der Sänger / Akkordeonspieler gibt, die gezielt angesprochen werden sollen, lasst uns diese vorher wissen, damit wir Antwort geben können.

Der Vorstand möchte die Themen Qualität des Chors, Teilnahme an Chorproben und Auftritten und Nachwuchsgewinnung mit Euch besprechen.

Für den Vorstand, Rolf Mai, 1. Vorsitzender

c) Chorferien 2020 / 2021

Liebe Sänger, liebe Akkordeonspieler,

der Vorstand des Chors der Hessischen Wasserschutzpolizei hat in seiner Sitzung vom 17. 10. 2019 die Termine für die Chorferien im Jahr 2020 festgelegt:

- Sommerferien vom 5. Juli bis 19. August 2020
- Letzte Chorprobe vor den Sommerferien: 2. 7. 2020
- Erste Chorprobe nach den Sommerferien: 20. 8. 2020
- Weihnachtsferien vom 18. Dezember 2020 bis 13. Januar 2021
- Letzte Chorprobe vor den Weihnachtsferien: 17. 12. 2020
- Erste Chorprobe nach den Weihnachtsferien: 14. 1. 2021

Für den Vorstand, Rolf Mai, 1. Vorsitzender

Veranstaltungen des Chors 2020 auf einen Blick

Datum	Uhrzeit	Anlass	Hinweis
12. 12. 2019	17.00 Uhr	Weihnachtsfeier im Präsidium der HBP	Nicht öffentlich
14. 12. 2019	19.00 Uhr	Weihnachtsfeier des Chors im Weingut Reßler, Harxheim*	
19. 12. 2019		Letzte Chorprobe vor den Weihnachtsferien	
20. 12. 2019 - 08. 01. 2020		Weihnachtsferien	
09. 01. 2020		Erste Chorprobe im neuen Jahr nach den Ferien	
12. 01. 2020	15.00 Uhr	Auftritt Seniorenresidenz Dr. Drexler in Wiesbaden	Nicht öffentlich
16. 01. 2020	16.45 Uhr	Choraussprache	Nur Aktive
12. 03. 2020	17.00 Uhr	Mitgliederversammlung	Nur Mitglieder
03. 04. 2020	18.00 Uhr	Ehrungsfeier Sängerkreis Wiesbaden im Biebricher Schloss	Nicht öffentlich
05. 04. 2020	14.00 Uhr	Frühlingskonzert in Hahnheim	Öffentlich, Eintritt
19. - 21. 6. 2020		Shantychortreffen der Shantychöre im Chorverband der Deutschen Polizei in Nürnberg**	
28. 06. 2020	10.00 Uhr	Rheinschiffahrt der Nachbarschaftshilfe Geisenheim rheinaufwärts Richtung Mainz	Nicht öffentlich, Anmeldung erforderlich
05. 09. 2020	09.30 Uhr	14. Rheinschiffahrt von WI-Biebrich zur Loreley und nach Bacharach	Anmeldung online ab April 2020
2. 7. 2020		Letzte Chorprobe vor den Sommerferien	
5. 7. bis 19. 8. 2020		Sommerferien	
20. 8. 2020		Erste Chorprobe nach den Sommerferien	
18. 12. 2020 - 13. 1. 2021		Weihnachtsferien	
17. 12. 2020		Letzte Chorprobe vor den Weihnachtsferien	

* Online-Anmeldung auf der Homepage

** Anmeldung nach Ausschreibung

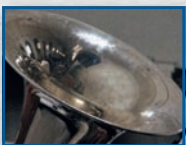
Stand: 24.10.2019 - Wolfgang Kaimer

Konzert in der Orangerie in Darmstadt am 8. 11. 2019

Das Polizeipräsidium Südhessen veranstaltete am 8.11.2019 in der Darmstädter Orangerie ein Benefizkonzert zugunsten des Vereins „Darmstädter Hilfe - Beratung für Opfer und Zeugen in Südhessen e.V.“.

„Neben anderen Opferberatungsstellen in Hessen“, so Polizeipräsident Bernhard Lammel in seiner Begrüßung, „ist die „Darmstädter Hilfe“ ein Verein zur Beratung für Opfer und Zeugen, mit vielfältigen Hilfsmöglichkeiten“. Gegründet wurde der gemeinnützige Verein am 13. November 2017 unter Federführung des hessischen Justizministeriums, um Menschen zu helfen, die von einer Straftat oder durch seelische und/oder körperliche Gewalt als Opfer, Zeuge und als Angehöriger betroffen sind. Beratung und Unterstützung der Betroffenen orientieren sich dabei ganz an deren realen Bedürfnissen. Da der Verein nur teilweise vom hessischen Justizministerium finanziert wird, ist er auf zusätzliche Spenden angewiesen.

Sehr gern ist der Chor deshalb der Einladung des Polizeipräsidiums Südhessen zu einem Benefizkonzert in der Orangerie zugunsten der „Darmstädter Hilfe“ gefolgt, um zusammen mit unserer Dirigentin und Sopranistin Laurie Anne McGowan, der Violinistin Constanze Nelle, dem Landespolizei-orchester (LPO) Hessen unter Leitung von Laszlo Szabo und unserem Akkordeonisten Victor Tinnis die Gäste des Benefizkonzerts gut zu unterhalten und damit um Spenden für diesen sehr guten Zweck zu werben.





Was für ein schöner und festlicher Auftrittsort war die „Orangerie Darmstadt“ für dieses gemeinsame Benefizkonzert. Das Gebäude und der umgebende barocke Garten entstanden im 18. Jh., einer Zeit, in der Orangerien bei Hofe sehr beliebt waren. Jeder mitteleuropäische Fürst, der damals etwas auf sich hielt und es sich leisten konnte, ließ sich eine Orangerie bauen, ein großes repräsentatives Gebäude als „Wintergarten“ für kälteempfindliche mediterrane Pflanzen, Zitronen- und Apfelsinenbäumchen. Heute wird das Gebäude der Orangerie Darmstadt für Veranstaltungen genutzt; wie jetzt für das Benefizkonzert zugunsten der Darmstädter Hilfe. Kälteempfindliche Pflanzen werden im Winter inzwischen in einem benachbarten Gewächshaus untergebracht.



Nach üblicher Probenarbeit unseres Chores mit dem LPO vor gemeinsamen Auftritten begann das Benefizkonzert vor erwartungsvollem Publikum im gut besetzten Saal der Orangerie pünktlich um 19.00 Uhr. Nach festlicher musikalischer Begrüßung der Gäste durch das LPO mit Alfred Reeds „A Festival Prelude“ und herzlichen Grußworten des Polizeipräsidenten Bernhard Lammel, begannen das LPO und der Chor mit dem „Sängergruß der Polizei“ (einschließlich einer für das Konzert von unserem 1. Vorsitzenden getexteten 2. Strophe), danach unter Begleitung unseres Akkordeonisten Victor Tinnis mit unseren maritimen Liedern und Shantys, „Seemann“, „Magelhan“, „My Lord What a Morning“, „Immer ran an den Wind“ (Solist: Wolfgang Kaimer) und „Rum aus Jamaica“ (Solisten: Harald

Hallenberger, Rolf Mai), wie immer unter dem erfahrenen Dirigat von Laurie Anne McGowan. Beste Unterhaltung folgte danach wieder durch das LPO mit „Dichter und Bauer Overture“ von Franz von Suppè und mit „Cabaret; Selection from the Musical“ von John Kander.

Nach kurzer Pause folgte als Glanzpunkt des Konzertabends der hinreißende Auftritt der Sopranistin Laurie Anne McGowan mit drei volkstümlichen Liebesliedern aus Irland und Schottland: „She moved through the Fair“, „Loch Lomond“ und „Danny Boy“. Wundervoll begleitet wurde sie dabei von der Violinistin Constanze Nelle.



Die weiteren Beiträge durch das LPO mit den Stücken „Simple Gifts“ und Queen Symphonic Highlights“; durch unseren Chor mit den Liedern „Das Herz des alten Seemanns“, „Shenandoah“, „Capri-Fischer“, „Leise kommt nun die Nacht“ und „Santiano“ und abschließend noch einmal das LPO mit „Benny Goodman Memories“ und „Frank Sinatras Classics“ rundeten dieses stimmungsvolle Konzert für den guten Zweck ab.

Unter großem Beifall der Besucher endete der Konzertabend mit einer gemeinsamen Zugabe des LPO mit unserem Chor und dem Lied „Kameraden auf See“.



Jochen Ernst

Beihilfeabwicklung. Wir regeln das für Sie.



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de


FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

The logo for FAMK (Freie Arzt- und Medizinkasse) features the letters 'famk' in a stylized, lowercase, blue font. The letters are connected at the top and bottom, with a red horizontal line running through the middle of the 'a' and 'm'. Below the logo, the full name 'FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE' is written in a smaller, blue, uppercase font.

KIEK DOCH MOL IN



Magst Du Shantys und möchtest in einem Shanty-Chor mitsingen? Dann bist Du bei uns genau richtig!
Sing mit beim Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V.

Unsere Chorproben sind
jeden Donnerstag von 16:45 Uhr bis 18:45 Uhr
in der Mudra-Kaserne (Bereitschaftspolizei)
Wiesbadener Straße 99, 55252 Mainz-Kastel.
Auch als förderndes Mitglied bist Du willkommen.
Anmeldeformular auf der Homepage.

